

An der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentliches Recht – Zentrum für Globale Migrationsstudien ist ab dem 01.05.2025 eine Stelle als

wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in(w/m/d)
- Entgeltgruppe 13 TV-L -

in Teilzeit mit 85% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stelle ist befristet bis 31.12.2029.

Der niedersächsische Wissenschaftsraum ›FuturMig‹ (2025-2029) beschäftigt sich mit Vorstellungen und Strategien zur Gestaltung von migrationsgesellschaftlichen Zukünften in politischen, medialen und gesellschaftlichen Debatten, Praxisbereichen und der Migrationsforschung. Im ›FuturMig‹ kooperieren das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS, Universität Osnabrück), das Zentrum für Globale Migrationsforschung (CeMig, Universität Göttingen), das Zentrum für Bildungsintegration (ZBI, Universität Hildesheim), das Leibniz-Institut für Bildungsmedien/ Georg-Eckert-Institut (GEI) in Braunschweig sowie das Museum Friedland. ›FuturMig‹ nimmt insbesondere Bildungs- und Erziehungskontexte – vorschulische Einrichtungen, Schulen, Hochschulen, zivilgesellschaftliche Initiativen, Museen und Gedenkstätten – in den Blick. Neben der Erstellung verschiedener Wissensformate für die universitäre und (außer)schulische Bildungsarbeit (wie ein Zertifikatsprogramm) werden in einem Reallabor zur Geschichts- und Erinnerungskultur am Museum Friedland Partizipationsformate und Interventionen erprobt und Debatten mit gesellschaftlichen Organisationen und Gruppen geführt. Am Standort Göttingen sind Prof. Andrea Bogner, Prof. Sabine Hess, Prof. Alexander Nagel und Prof. Kerstin Rabenstein am Wissenschaftsraum ›FuturMig‹ beteiligt.

Näheres zu den Beteiligten und den Vorhaben finden Sie hier: https://www.imis.uni-osnabrueck.de/forschung/3_migrationsgesellschaften/futurmig.html

Das Aufgabenfeld der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ des wissenschaftlichen Mitarbeiters am Standort Göttingen umfasst

- eigenständige Forschung im thematischen Rahmen des Forschungsprogramms des Wissenschaftsraums mit Fokus auf die Produktion von Migrationszukünften in schulischen Kontexten. Im Rahmen der Stelle wird Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation) gegeben
- Koordination der Zusammenarbeit im Wissenschaftsraum sowie damit verbundene administrative und organisatorische Tätigkeiten
- aktive Mitwirkung an der Umsetzung des Arbeitsprogramms des Wissenschaftsraums sowohl in Zusammenarbeit mit den beteiligten Wissenschaftler*innen in Göttingen als auch in Kooperation mit den weiteren Partnereinrichtungen
- eigenständige Publikationstätigkeit und Kommunikation der Forschungsergebnisse sowie Mitwirkung an kooperativen Publikationen und weiteren Formen des Wissenstransfers.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und eine mit mindestens gutem Prädikat abgeschlossene Promotion in den Fächern Erziehungswissenschaft, Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Kulturwissenschaftlich-Interkulturelle Studien, Soziologie oder verwandten Bereichen
- Erfahrung in empirisch-qualitativer (ethnographischer) Forschung in der Migrations- oder Bildungsforschung
- Erfahrung mit größeren Projektzusammenhängen
- Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- fortgeschrittene Deutschkenntnisse (mind. C1-Niveau)

Erwünscht sind:

- einschlägige wissenschaftliche Veröffentlichungen in deutscher oder englischer Sprache
- Kenntnisse des deutschen Schul- und Bildungssystems
- Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation, Formaten des Wissenstransfers und der kollaborativen Forschung mit Praxispartnern/ Kultureinrichtungen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs einschließlich eines Schriften- und Vortragsverzeichnisses, Skizzierung möglicher Forschungsfragen und ihrer methodischen Umsetzung im Rahmen des Forschungsprogramms (max. 3 Seiten), 1-2 exemplarische Publikationen (sofern vorhanden)) bitten wir ausschließlich über das Bewerbungsportal einzureichen.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Der beruflichen Teilhabe von schwerbehinderten Beschäftigten sieht sich die Universität in besondere Weise verpflichtet und begrüßt deshalb Bewerbungen schwerbehinderter Menschen. Bei gleicher Qualifikation erhalten Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung den Vorzug. Eine Behinderung bzw. Gleichstellung ist zur Wahrung der Interessen bereits in die Bewerbung aufzunehmen.

Bitte reichen Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen wichtigen Unterlagen bis zum **15.02.2025 ausschließlich über das Bewerbungsportal** <http://obp.uni-goettingen.de/de-de/OBF/Index/74765> ein. Auskunft erteilt Sabine Hess, E-Mail: shess@uni-goettingen.de, Tel. +491634558561

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie im [Hinweisblatt zur Datenschutzgrundverordnung \(DSGVO\)](#)

